01

- über Frau Beigeordnete Deppe gez. Deppe
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath gez. Richrath

Herstellung einer Rampe für den städtischen Wohnweg Julius-Leber-Straße 71-91

- **Bürgerantrag vom 18.11.2017**
- **Nr. 2017/2006**

Aufgrund verschiedener Bürgeranträge wurde mit Beschlüssen vom 26.11.2009 und 08.11.2010 der Bau von insgesamt fünf Rampen für die fünf städtischen Hauszugänge Julius-Leber-Straße 21-91 durch die Bezirksvertretung III beschlossen.

In den vergangenen Jahren wurde bereits an den Wohnwegen Julius-Leber-Straße 45-55 und Julius-Leber-Straße 57-69 Rampen eingebaut, um ein barrierefreies Betreten der Wohnwege von der Julius-Leber-Straße aus zu ermöglichen. Um die Zugänglichkeit zu den Hauseingängen weiterhin zu gewährleisten, musste zusätzlich zu der Rampe eine Treppenanlage beibehalten bzw. angepasst werden. Die Kosten für diese Umbauten betragen knapp 40.000 €. Aufgrund des Kommunalabgabengesetzes (KAG) wurden diese Kosten zu 80 % auf die betroffenen Eigentümer umgelegt.

Die Herstellung der Rampen für die drei Hauszugänge Julius-Leber-Straße 21-31, 33-43 und 71-91 wurde zurückgestellt, da kein weiterer Bedarf erkennbar war (vgl. hierzu Beschlusskontrollbericht in z.d.A.: Rat Nr. 18 vom 18.12.2014, Seite 299).

Das Herstellen der nunmehr zu den Hauszugängen 71-91 beantragten Rampe ist grundsätzlich möglich, verursacht allerdings aufgrund der Topografie und der vorhandenen Mauer vermutlich höhere Kosten als bei den anderen Wohnwegen. Auch wenn es schwierig ist, ohne eine Planungsgrundlage die Kosten zu schätzen, wird von einer Planungs- und Bausumme von ca. 60.000 € ausgegangen. Diese würden nach KAG zu 80 % auf die Eigentümer umgelegt.

Da bisher im städtischen Haushalt für die Maßnahme keine Etatisierung vorliegt, müssten diese Kosten, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Bezirksvertretung III, nachträglich angemeldet werden.

Tiefbau